

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung der Stadt Straßburg und des Münsters

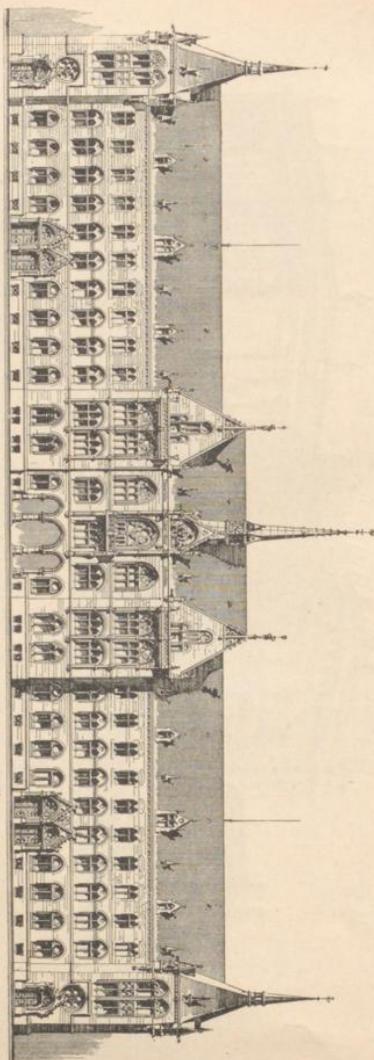
Euting, Julius

Straßburg, 1898

Direktion der Zölle und indirekten Steuern

[urn:nbn:de:bsz:31-247750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247750)

Das neue Posthaus. Fassade an der Königsstraße.



Kaiserstandbilder:
 Friedrich Barbarossa,
 Rudolf v. Habsburg,
 Maximilian I.,
 Wilhelm I., Friedrich
 III., Wilhelm II.
 Daß dieses neue
 Posthaus an das dem
 Bahnhof entgegen-
 gesetzte Ende der
 Stadt, fern von dem
 geschäftlichen Mit-
 telpunkt, vielmehr
 an den Anfang des
 Universitäts- und
 Villenviertels gelegt
 wurde (statt an den
 Kleberplatz oder in
 die Nähe des Bahn-
 hofs), ist einer Ent-
 scheidung des ver-
 storbenen Staats-
 sekretärs v. Stephan
 zu verdanken, die
 in allen geschäftlichen
 Kreisen beklagt wird.

Die Nordfront
 des neuen Posthauses
 liegt an der Kaiser-
 Wilhelmstraße, wo
 sich auch das in tief-
 rotem Sandstein er-
 richtete Gebäude der

Direktion der Zölle
 und indirekten
 Steuern

befindet, das aber in
 architektonischer Be-
 ziehung kaum etwas

Bemerkenswertes bietet. Von hier gelangen wir auf die monumentale Universitätsbrücke (erbaut von Stadtbaurat Ott) und haben auf dieser vor uns die

evangelische Garnisonskirche

in hervorragend schöner Lage auf der Heleneninsel zwischen der Universität und der Kaiser-Wilhelmstraße. Sie ist ein



Direktion der Zölle und indirekten Steuern.

zweitürmiger, frühgotischer Bau in rotem Vogesensandstein, nach dem Vorbild der Elisabethenkirche in Marburg entworfen und erbaut von Louis Müller aus Frankfurt a. M. Die Kirche „stellt ein dreischiffiges Langhaus mit vorwiegend breitem Mittelschiff, Vorhalle und Chornische dar, welches durch einschiffige, aber kurze Querschiffsflügel von der gleichen Breite wie das Mittelschiff in der Form einer Kreuzanlage erweitert wird“; sie enthält 2111 Sitzplätze, wovon 642 auf den Emporen, außerdem in den Gängen und Seitenschiffen 800—1000 Stehplätze. (S. Straßburg und seine Bauten S. 403 ff.)